

# Forschungsdaten- Policy

der Universität Mannheim



*Foto: Norbert Bach*

Version 1.0 vom 11.04.2024  
Dokumentenklassifizierung: TLP white – öffentlich

Ansprechperson: Dr. Irene Schumm  
E-Mail: [forschungsdaten@uni-mannheim.de](mailto:forschungsdaten@uni-mannheim.de)

## Freigabe und Änderungen

### *Freigabehistorie*

Version	Abnahme/Freigabe durch	Datum
1.0	Rektorat	26.06.2024

### *Änderungshistorie*

Version	Bearbeiter*in	Änderungsinformation	Datum
1.0	Phil Kolbe	Initiale Erstellung	11.04.2024

# Inhaltsverzeichnis

Präambel .....	3
1 Geltungsbereich .....	4
2 Rechtliche Aspekte .....	4
3 Umgang mit Forschungsdaten .....	4
3.1 Projektplanung und Datenerhebung .....	5
3.2 Veröffentlichung von Forschungsdaten .....	5
3.3 Speicherung von Forschungsdaten .....	5
3.4 Forschungsdaten in der Lehre .....	6
4 Verantwortlichkeiten.....	6
5 Gültigkeit .....	7
6 Glossar .....	8

## Präambel

Die Universität Mannheim zeichnet sich aus durch eine hohe Forschungsreputation, sehr gute Lehr- und Lernbedingungen sowie eine leistungsstarke Interdisziplinarität zwischen den profilbildenden Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und den Geistes- und Rechtswissenschaften, der Informatik und der Mathematik. In allen Fachbereichen spielen die theoriegeleitete empirische, quantitativ ausgerichtete Forschung sowie die Anwendung und Weiterentwicklung empirischer Methoden eine wichtige Rolle. Somit bildet der kompetente und effiziente Umgang mit Forschungsdaten für Wissenschaftler\*innen und Studierende der Universität eine wesentliche Grundlage für eine exzellente Studien- und Forschungsleistung.

Die Universität Mannheim bekennt sich in ihrem Handeln zu Nachhaltigkeit und gesellschaftlicher Verantwortung<sup>1</sup>. Hierzu gehört auch ein verantwortungsvoller Umgang mit Forschungsdaten, der ethische und rechtliche Aspekte ebenso berücksichtigt wie Aspekte der Nachhaltigkeit und Reproduzierbarkeit. Er ist die Grundvoraussetzung für eine transparente, vertrauenswürdige und qualitativ hochwertige empirische Forschung. Eine vertrauenswürdige Wissenschaft ist von entscheidender Bedeutung, da sie die Grundlage für verlässliches Wissen bildet, das wiederum die Basis für fundierte gesellschaftliche Diskurse und Entwicklungen darstellt.

Die Universität Mannheim möchte mit dieser Forschungsdaten-Policy den Mitgliedern der Universität eine Orientierung im Umgang mit Forschungsdaten geben und leistungsfähige Strukturen für das Management von Forschungsdaten etablieren. Ziel ist ein zukunftsfähiges, institutionelles Forschungsdatenmanagement, das die Mannheimer Fächer effektiv unterstützt und zur nachhaltigen Sichtbarkeit und Exzellenz ihrer Ergebnisse beiträgt.

Die Policy basiert auf den allgemeinen Leitlinien der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zum Umgang mit Forschungsdaten<sup>2</sup>, den FAIR-Prinzipien<sup>3</sup> sowie den Richtlinien zur guten wissenschaftlichen Praxis an der Universität Mannheim<sup>4</sup> und der Open Access Policy der Universität Mannheim<sup>5</sup>. Fachspezifische Standards im Umgang mit Forschungsdaten<sup>6</sup> sind ebenfalls stets zu berücksichtigen.

---

<sup>1</sup> Leitbild der Universität Mannheim (2021). <https://www.uni-mannheim.de/media/Universitaet/Dokumente/Leitbild.pdf>. Zugriff am 15.01.2024.

<sup>2</sup> DFG (2015): Leitlinien zum Umgang mit Forschungsdaten. <https://www.dfg.de/resource/blob/172112/4ea861510ea369157afb499e96fb359a/leitlinien-forschungsdaten-data.pdf>. Zugriff am 09.01.2024.

<sup>3</sup> FAIR Principles (o. J.): FAIR Principles. <https://www.go-fair.org/fair-principles/>. Zugriff am 09.01.2024.

<sup>4</sup> Senat der Universität Mannheim (2023): Richtlinie zur guten wissenschaftlichen Praxis an der Universität Mannheim. [https://www.uni-mannheim.de/media/Einrichtungen/Organe\\_und\\_Gremien/Dokumente/230328-RiL\\_qwP\\_Uni\\_MA.pdf](https://www.uni-mannheim.de/media/Einrichtungen/Organe_und_Gremien/Dokumente/230328-RiL_qwP_Uni_MA.pdf). Zugriff am 09.01.2024.

<sup>5</sup> Rektorat der Universität Mannheim (2017). Open Access Policy der Universität Mannheim. <https://www.bib.uni-mannheim.de/lehren-und-forschen/publizieren-und-open-access/open-access-policy/>. Zugriff am 09.01.2024.

<sup>6</sup> DFG (2023). Fachspezifische Empfehlungen zum Umgang mit Forschungsdaten. <https://www.dfg.de/de/grundlagen-rahmenbedingungen/grundlagen-und-prinzipien-der-foerderung/forschungsdaten/empfehlungen>. Zugriff am 09.01.2024.

## 1 Geltungsbereich

Die Forschungsdaten-Policy der Universität Mannheim gilt für Forschende, Lehrende und Studierende sowie für Gastwissenschaftler\*innen, Gastdozierende und Kooperationspartner\*innen. Im Folgenden zusammenfassend als „Wissenschaftler\*innen“ bezeichnet. Bei Forschungsprojekten haben spezifische Vereinbarungen mit Drittmittelgebenden zum Datenmanagement Vorrang.

## 2 Rechtliche Aspekte

Die Zuordnung von geistigen Eigentums- oder Nutzungsrechten an Forschungsdaten kann sich im Einzelfall aus einer Vielzahl von Rechtsquellen und Abwägungen ergeben. Dazu gehören das Urheberrecht und das sonstige Recht des geistigen Eigentums, der Arbeitsvertrag oder das Dienstverhältnis, vertragliche Treue- und Fürsorgepflichten, Förder-, Projekt- und Kooperationsverträge, Vertraulichkeitspflichten, das Datenschutzrecht, das allgemeine Persönlichkeitsrecht, die Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis insbesondere im Umgang mit generativen KI-Modellen und die Wissenschaftsfreiheit.

Insbesondere bei geförderten Forschungsprojekten, an denen häufig Wissenschaftler\*innen mehrerer Einrichtungen beteiligt sind, sowie bei Forschungsaufträgen liegen die Nutzungsrechte in der Regel bei der jeweiligen Einrichtung, der die Wissenschaftler\*innen angehören (d.h. hier die Universität Mannheim). Diese trifft mit den anderen Einrichtungen und in Abstimmung mit den beteiligten Wissenschaftler\*innen geeignete Vereinbarungen über die Nutzungsrechte. Dies gilt auch für den Fall, dass beteiligte Wissenschaftler\*innen die Einrichtung wechseln.

Soweit gesetzliche, vertragliche und sonstige rechtliche Regelungen nicht entgegenstehen oder vorgehen, steht die Nutzung von Daten primär den Wissenschaftler\*innen zu, die sie erhoben haben. Diese treffen zum frühestmöglichen Zeitpunkt, geeignete (schriftliche) Vereinbarungen über die Nutzungsrechte Dritter.

Die Wissenschaftler\*innen, die die Daten erhoben haben, entscheiden unter Beachtung dieser Policy und der Richtlinie zur guten wissenschaftlichen Praxis an der Universität Mannheim, inwieweit Dritte Zugang zu den Daten erhalten sollen. Dabei berücksichtigen sie die komplexe Rechtssituation und informieren sich im Vorfeld über die relevanten Regelungen, insbesondere im Fall von personenbezogenen Daten oder bei der Nutzung kommerzieller oder sonstiger Daten, die sie von Dritten beziehen. Personenbezogene Daten sind zu pseudonymisieren und nach Möglichkeit zu anonymisieren, soweit dies den einschlägigen fachspezifischen Forschungsstandards entspricht.

Zu allen rechtlichen und ethischen Aspekten der Erstellung und Nutzung von Forschungsdaten bietet die Universität Mannheim ihren Wissenschaftler\*innen Beratungsdienste an.

## 3 Umgang mit Forschungsdaten

Der Umgang mit Forschungsdaten soll auf Basis der FAIR-Prinzipien erfolgen, d.h. Daten sollen auffindbar, zugänglich, interoperabel und nach Möglichkeit wiederverwendbar sein. Dabei sollen fachspezifische Konventionen sowie datenschutzrechtliche und ethische Aspekte berücksichtigt werden.

### 3.1 Projektplanung und Datenerhebung

Grundlage für einen verantwortungsvollen Umgang mit Forschungsdaten ist die sorgfältige Planung der Forschungsprojekte, in denen Daten erstellt oder genutzt werden. Die Universität empfiehlt, sich möglichst frühzeitig über die Rahmenbedingungen an der Universität zu informieren und benötigte Ressourcen ggf. in Abstimmung mit den zentralen Infrastruktureinrichtungen der Universität zu planen. Bei geeigneten Drittmittelprojekten soll geprüft werden, ob Sach- und Personalressourcen für das Forschungsdatenmanagement beim Drittmittelgeber beantragt werden können.

Um während des gesamten Projektlebenszyklus ein transparentes Forschungsdatenmanagement sicher zu stellen, ist die frühzeitige Erstellung eines Datenmanagementplans zu empfehlen. Zudem ist auf eine ausreichend detaillierte Dokumentation der Erhebungsmethoden, der Datenaufbereitungs- und -analyseschritte sowie der Forschungsdaten selbst zu achten. Bereits in der Planung sollen Standards, z.B. für Metadaten, berücksichtigt und geeignete persistente Identifikatoren für Daten, Methoden und Software verwendet werden.

### 3.2 Veröffentlichung von Forschungsdaten

Gemäß ihrer Open Access-Policy empfiehlt die Universität Mannheim ihren Wissenschaftler\*innen ausdrücklich, ihre Forschungsdaten und Forschungssoftware der weltweiten Wissenschaftscommunity sowie der allgemeinen Öffentlichkeit unter einer offenen Lizenz (z.B. Creative Commons) zugänglich zu machen. Wenn rechtliche oder ethische Gründe gegen eine frei zugängliche Publikation sprechen, kann ein zugangsbeschränktes Teilen von Daten eine Alternative sein. Grundsätzlich sollte darauf geachtet werden, dass bei einer Veröffentlichung von Forschungsdaten keine exklusiven Nutzungsrechte eingeräumt werden.

### 3.3 Speicherung von Forschungsdaten

Forschungsdaten, welche die wesentliche Grundlage veröffentlichter Erkenntnisse bilden oder die für eine große Zielgruppe relevant und/oder nur mit hohem Aufwand zu reproduzieren sind, sollen in einem vertrauenswürdigen Repository langfristig archiviert werden, soweit die rechtlichen Rahmenbedingungen dies ermöglichen. Geeignet hierfür sind z.B. das universitätseigenen Repository MADATA oder überregionale Angebote wie das GESIS Datenarchiv oder Angebote der NFDI. Gemäß der Richtlinie zur guten wissenschaftlichen Praxis der Universität beträgt die Aufbewahrungsfrist in der Regel 10 Jahre nach Herstellung des öffentlichen Zugangs (bzw. Projektabschluss). Falls die Daten kürzer als 10 Jahre aufbewahrt werden sollen, ist eine Angemessenheitsprüfung mit nachvollziehbarer Dokumentation erforderlich. Sofern die Daten in einem Repository in Verantwortung der Universität Mannheim archiviert sind, können sie nach 10 Jahren gelöscht werden, falls auf Grundlage einer Kosten-Nutzen-Abwägung und unter Berücksichtigung rechtlicher, ethischer und technischer Aspekte eine weitere Aufbewahrung nicht sinnvoll erscheint.

Da sorgfältig aufbereitete Forschungsdaten eine eigenständige wissenschaftliche Leistung darstellen können, ermutigt die Universität Mannheim ihre Wissenschaftler\*innen, diese unabhängig vom Speicherort und dem Maß der Zugänglichkeit in ein geeignetes bibliografisches System der Universität Mannheim (derzeit MADATA) aufzunehmen und damit als Forschungsoutput der Universität weltweit sichtbar zu machen.

### 3.4 Forschungsdaten in der Lehre

Die Methoden des Umgangs mit Forschungsdaten (Data Literacy) sollen in Lehre und Fortbildung angemessen verankert werden. Die Universität empfiehlt und unterstützt den Auf- und Ausbau eines entsprechenden Lehrangebots.

## 4 Verantwortlichkeiten

Die **Wissenschaftler\*innen** der Universität Mannheim orientieren sich an dieser Policy zum Umgang mit Forschungsdaten. Sie sind verantwortlich für

- die rechtskonforme Erhebung von Forschungsdaten, deren sichere Speicherung und Aufbereitung nach etablierten fachspezifischen Standards;
- die umfassende Planung und Dokumentation des gesamten Forschungszyklus einschließlich der verwendeten Werkzeuge und Verfahren;
- die Auswahl geeigneter Dienste zur langfristigen Archivierung und Verfügbarmachung von Forschungsdaten einschließlich der Festlegung von Nutzungsrechten für Dritte durch entsprechende Lizenzen;
- die angemessene Integration von Methoden des fachspezifischen Umgangs mit Forschungsdaten in Lehre und Fortbildungen.

Die **Infrastruktur- und Serviceeinrichtungen** der Universität unterstützen die Forschenden bei der Umsetzung dieser Policy durch ein umfassendes Service- und Beratungsangebot. Sie sind gemeinsam dafür verantwortlich

- das Service- und Beratungsangebot zum Umgang mit Forschungsdaten an der Universität zu koordinieren;
- ein Informationsangebot zu diesem Serviceangebot aufzubauen und zu pflegen;
- die Weiterentwicklung der Forschungsdaten-Policy bei Bedarf anzustoßen.

Die **Universitätsbibliothek und die Universitäts-IT** sind darüber hinaus verantwortlich für die Bereitstellung einer geeigneten technischen Infrastruktur zur Unterstützung des gesamten Forschungsdatenlebenszyklus.

**Universitätsbibliothek und Zentrum für Lehren und Lernen** unterstützen die Lehrenden und Studierende beim Aufbau und der Vermittlung von Data Literacy an Studierende.

Die **Fakultäten und Forschungseinrichtungen** können bei Bedarf weitere Unterstützungsangebote für ihre Angehörigen einrichten. In diesem Fall sind sie verantwortlich dafür, diese in die Koordinierung der Infrastruktur- und Serviceeinrichtungen einzubringen.

Die **Universitätsleitung** verpflichtet sich, die erforderlichen strukturellen und technischen Rahmenbedingungen zu schaffen, um den Anforderungen an das Forschungsdatenmanagement, die in dieser Policy dargelegt werden, gerecht zu werden. Zusätzlich verpflichtet sie sich, die vorliegende Forschungsdaten-Policy regelmäßig zu evaluieren und fortzuschreiben.

## 5 Gültigkeit

Am 26.06.2024 hat das Rektorat der Universität Mannheim die Forschungsdaten-Policy verabschiedet, die unverzüglich in Kraft tritt.



## 6 Glossar

### **FAIR-Prinzipien:**

Die FAIR-Prinzipien beziehen sich auf Richtlinien für die Auffindbarkeit (*Findable*), Zugänglichkeit (*Accessible*), Interoperabilität (*Interoperable*) und Wiederverwendbarkeit (*Reusable*) von Daten und Ressourcen (z.B. Software oder Methoden). Diese Prinzipien zielen darauf ab, dass Daten leicht auffindbar, zugänglich, zwischen verschiedenen Systemen interoperabel und wiederverwendbar sind, um ihre maximale Nutzung in Wissenschaft und Forschung zu fördern. Die FAIR-Prinzipien konzentrieren sich auf eine bessere Verwaltung, Integration und Nutzung von Daten zur Unterstützung des wissenschaftlichen Fortschritts.

### **Forschungsdaten:**

Forschungsdaten sind Informationen oder Aufzeichnungen, die während wissenschaftlicher Untersuchungen gesammelt oder erzeugt werden. Diese Daten können in verschiedenen Formen vorliegen, z.B. als Text, Zahlen, Bilder oder Messwerte. Dies schließt auch Software ein, die zur Sammlung, Verarbeitung und Analyse von Daten verwendet wird. Außerdem sind Metadaten Teil von Forschungsdaten.

### **Forschungsdatenlebenszyklus:**

Der Forschungsdatenlebenszyklus umfasst alle Phasen, die Forschungsdaten von ihrer Entstehung bis zu ihrer möglichen Archivierung durchlaufen. Dies umfasst die Erhebung, Verarbeitung, Analyse, Veröffentlichung, Archivierung und Nachnutzung von Daten. Der Lebenszyklus betont die Bedeutung strukturierter Maßnahmen entlang dieser Phasen, um die Integrität, Zugänglichkeit und Nachvollziehbarkeit von Forschungsdaten zu gewährleisten.

### **Forschungsdatenmanagement:**

Forschungsdatenmanagement umfasst die Transformation, Selektion und Speicherung von Daten, um deren langfristige Zugänglichkeit und Nachnutzbarkeit zu gewährleisten. Durch strukturierte Maßnahmen entlang des Forschungsdatenlebenszyklus wird die wissenschaftliche Qualität der Daten erhalten, die Zugänglichkeit für Dritte sichergestellt und die Nachweiskette gewährleistet.

### **Infrastruktur- und Serviceeinrichtungen:**

Infrastruktur- und Serviceeinrichtungen umfassen alle organisatorischen und technischen Ressourcen, die den Lehr-, Forschungs- und Verwaltungsbetrieb unterstützen. Dazu gehören physische Einrichtungen wie Hörsäle, Labors, Bibliotheken und Computerräume sowie IT-Dienste, Netzwerkinfrastruktur, Forschungsunterstützung, Verwaltungsdienste und andere unterstützende Einrichtungen. Diese Strukturen spielen eine entscheidende Rolle, um den reibungslosen Ablauf von Lehre und Forschung zu gewährleisten und den Studierenden, Forschenden und Lehrenden die notwendigen Ressourcen zur Verfügung zu stellen.

**Metadaten:**

Metadaten sind zusätzliche Informationen, die Kontext und Beschreibungen zu Daten liefern. In Bezug auf Forschungsdaten umfassen Metadaten Details zur Datenerhebung, -formatierung und -interpretation. Sie dienen dazu, die Verständlichkeit, Nachvollziehbarkeit und Wiederverwendbarkeit von Daten zu verbessern, indem sie einen Rahmen für deren Herkunft, Struktur und Bedeutung bieten.